

blick aus der gemeinde

Ausgabe 110

März 2009

Aus dem Inhalt

Seite 2:

Zum Nachdenken
An sechs Tagen nicht
zu sehen -
am siebenten nicht zu
verstehen...

Seite 3:

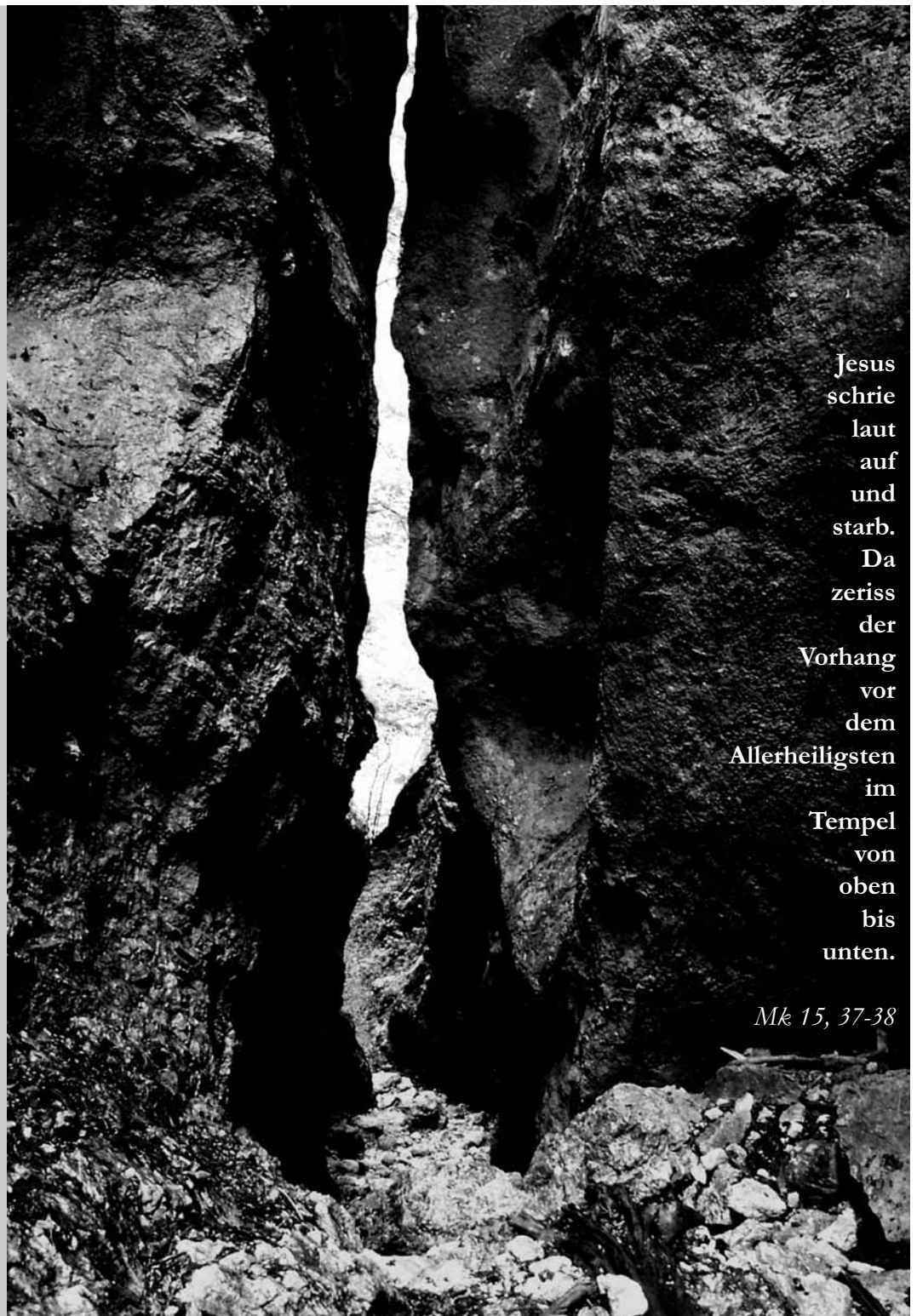
Biblische Meditation
Gedanken im Stau

Seite 4 - 6:

Berichte und
Ankündigungen

Seite 7:

Rundblick



Jesus
schrie
laut
auf
und
starb.
Da
zeriss
der
Vorhang
vor
dem
Allerheiligsten
im
Tempel
von
oben
bis
unten.

Mk 15, 37-38

Zum Nachdenken

Liebe Gemeindeglieder!

Nun bin ich schon einige Zeit bei Ihnen in der Gemeinde als Vikarin tätig und meine Ausbildungszeit geht mit riesigen Schritten auf das Ende zu. Dieses zweite Ausbildungsjahr ist sehr zerstückelt, da war ich im Sommer in der Gemeinde tätig, mit September starteten die Kurse im Predigerseminar.

Völlig herausgerissen aus der Gemeindegemeinschaft und voll mit neuen Gedanken, war ich im Oktober wieder zurück in der Gemeinde, um im November schon wieder Kurse zu besuchen. Die Kurse sind sehr spannend und ich möchte keinen Tag missen – aber es ist schon ein ewiges Hin und Her, dieses zweite Ausbildungsjahr, ein Bruchstück hier und eines dort.



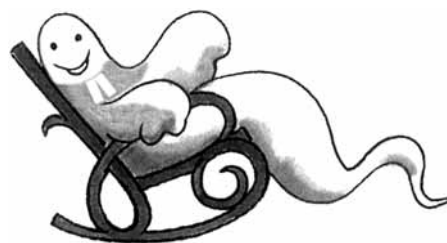
Und manchmal kommt die Frage auf, wie (Aus-)Bildung eigentlich geschieht. Ist es nicht von der Schule weg ein Lernen in Stücken, die unterschiedlichen Gegenstände – jeweils nur ein kleiner Ausschnitt des Lebens. Dass Ausbildung zur Bildung wird, das muss jeder von uns selbst leisten.

Die Kunst der Bildung ist es doch, die Bruchstücke des Gelernten in mein Leben, in meine Arbeit, in meine Gefühlswelt hereinzunehmen. Lernen geschieht nicht nur in der Schule, ein Großteil davon geschieht doch in den Herausforderungen des Lebens. Und auch hier müssen wir versuchen unsere Erfahrungen in unser Leben aufzunehmen. Dann führt Lernen zu Weisheit.

Viel Freude am Lernen und Mut zur Weisheit wünscht Ihnen

Ihre Vikarin Daniela Schwimbersky

An sechs Tagen nicht zu sehen -
am siebenten nicht zu verstehen...



Ein „Geist-licher“ im Schaukelstuhl...

Unsichtbar, aber nicht unerreichbar!

Ich muss Ihnen etwas beichten. In einem Arbeitsfeld bin ich bewusst unsichtbar, sogar an sieben Tagen der Woche. Unsichtbar, aber nicht unerreichbar, vielleicht sogar nur einen Klick von Ihnen entfernt. Denn kaum drücken Sie auf den Webmaster-Link auf unserer Website, schon stehen sie an der Schwelle meines Arbeitszimmers.

Dort verbringe ich manche nächtlichen Stunden mit unseren Internetseiten. Ich weiß: es ist reine Hausmannskost, die Sie da vorfinden, einfach frei nach Schnauze, ohne Kochkurs gekocht, manchmal zu fett, manchmal zu mager, doch sie ist mehr geliebt als ich je gedacht hätte! 2008 waren es doch rund 2500 Besuche!



Natürlich würde ich mich gern einmal verwöhnen und bekochen lassen - wenn mir jemand nur den Kochlöffel aus der Hand nehmen wollte ... Nur zu! Ich werde mich nicht wehren! Wenn Sie sich gern bei der Gestaltung unserer Website engagieren wollen, ja, dann wissen Sie schon: ich bin ganz in ihrer Nähe – es ist nur ein Klick!

Ihr Pfarrer András Vető

WALLIG

**ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES.M.B.H.
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321**

Bücher
AM SPITZ
Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr
Rasche Besorgung aller lieferbaren Bücher • Individuelle Betreuung
eMail: amspitz-kettner@buchhandlung.co.at

Biblische Meditation



*Kaiphäs, der in dem Jahr
Hoherpriester war, sprach zu
ihnen: Ihr wisst nichts; ihr bedenkt
auch nicht: Es ist besser für euch,
ein Mensch sterbe für das Volk, als
dass das ganze Volk verderbe.
(Johannes 11, 49-50)*

Dass Jesus für uns gestorben sein soll, ist schwer zu verstehen; aber das Johannes-Evangelium kann es uns erklären:

Kaiphäs plant, Jesus den Römern als Sündenbock auszuliefern. Ohnehin stellt Jesus eine Gefahr für die Autorität der Priesterschaft in Jerusalem dar: Er hat eine große Schar von Jüngern und Jüngerinnen um sich versammelt und greift die Praxis des Tempelkults an.

Die Römer wiederum betrachten mit Argusaugen, wie das Volk der Juden zu Aufständen gegen ihre Militärmacht neigt. Sie bereiten sich vor, mit äußerster Grausamkeit vorzugehen. (Genau diese Grausamkeit erfuhren die Juden später in den Jahren 70 und 135 n. Chr.) Da lag es nahe, Jesus den Römern als Rädelsführer und Messiasprätendenten auszuliefern.

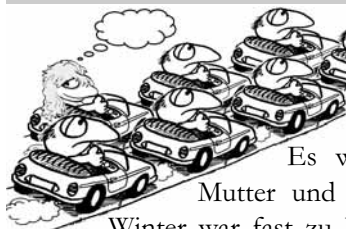
Dass ein Mensch freiwillig für andere stirbt, kommt in Gefahren und Notsituationen manchmal vor. Aber auch das gibt es: In armen Ländern verhungern Menschen, weil wir in den reichen Ländern unseren Wohlstand genießen wollen. Die Armen sterben somit, unfreiwillig, für uns, die Reichen.

Gemäß dem Johannes-Evangelium nimmt Kaiphäs vorweg, was Jesus selber tun will: Nach Jerusalem mitten unter seine Feinde zu gehen und dort nicht Tiere oder andere Menschen, sondern sich selber zu opfern: für das alte und neue Gottesvolk, also auch für uns.

Aber wenn Jesus damals für jemanden gestorben ist, dann doch für das Volk der Juden und freiwillig. Auch für uns? Hier tritt nun das Wissen ein, das das ganze Neue Testament durchzieht: Der Glaube Jesu selber und der seiner Jüngerinnen und Jünger ist die Erneuerung des Alten Bundes. Die Gläubigen des Neuen Bundes treten in die Fußstapfen der Gläubigen des Alten Bundes und damit des Volkes Israel. Zu diesem Neuen Bund gehören wir, die mit und an Christus Glaubenden. Wir sind von Gott berufen, mit Israel die Gemeinschaft der Jüngerinnen und Jünger weiterzuführen.

Max J. Suda

Gedanken im Stau



Ich wollte euch eine Geschichte erzählen. Die Geschichte über ein Osterzweiglein. Nie gehört? Na ja, die fängt so an:

Es war einmal ein kleines Mädchen, seine Mutter und ein Baum im Garten des Hauses. Der Winter war fast zu Ende. Der Schnee war geschmolzen, der Garten war noch farblos und neben dem Baum lag am Boden ein einsamer Zweig. Der starke Wind hatte ihn von seinem Ast getrennt und jetzt lag er da so allein und traurig. Er fühlte sich nackt und der Gedanke, dass er nie mehr „gekleidet“ mit Blättern und Blumen von Leuten bewundert werden würde, brachte dem armen Zweig tiefe Trauer in sein Zweigleinherz. In dem Moment, hob die Mutter den Zweig auf und sagte: „So ein schönes Zweiglein, genau so eines brauche ich!“ Das Herz des Zweiges schlug Kapriolen und Gefühle wie Hoffnung und Angst mischten sich in seine Seele.

Die Mutter arbeitete lange und geduldig. Sie färbte es, schmückte es mit gelben, rosa und blauen Maschen, befestigte an dem Zweiglein kleine Seidenblumen und am Schluss hängte sie ein paar bunte Ostereier darauf.

Und das Mädchen? Seine Augen glänzten, so wie nur Augen eines begeisterten Kindes glänzen.

Katarina Zapala

Gedanken zum Jahresbericht 2008 und dem Haushaltsplan 2009

Das Jahr 2008 war aus finanzieller Sicht stark vom Abschluss des Innenraumprojekts geprägt. Die Mittel, die wir dank Ihrer/Eurer großzügigen Spendenbereitschaft zur Verfügung hatten, wurden bestmöglich eingesetzt. Das Ergebnis kann sich tatsächlich sehen lassen.



Auf der Einnahmenseite zeigte sich nach den großen Anstrengungen der letzten Jahre (Innenraumprojekt, 100-Jahr-Jubiläum) leider ein Rückgang bei den Spenden ohne Widmung.

Wie jedem Haushalt bereiteten uns 2008 die stark gestiegenen Energieausgaben Probleme. Durch die Beschränkung bei den Instandhaltungen auf das absolute Mindestmaß konnten wir die Einnahmenausfälle und den Betriebskostenanstieg ausgleichen, sodass wir das Budget insgesamt einhalten konnten.

Für 2009 kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Heuer und in den nächsten Jahren werden mehrere langjährige Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Für die dann zu zahlenden Abfertigungen gilt es vorzusorgen, was aufgrund der angespannten finanziellen Situation der letzten Jahre leider nicht ausreichend möglich war.

Als Schatzmeister ist es mir ein Anliegen, mich für die bisherige großartige Spendenbereitschaft zu bedanken und eine Pflicht, an alle zu appellieren, die Gemeinde auch weiterhin mit Spenden zu unterstützen, auch wenn es heuer keine spektakulären Projekte gibt. Die Arbeit, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft auch unsichtbar mit viel Einsatz durchführen, ist für uns alle wertvoll.

Wolfgang Beck

Eckdaten aus dem Jahresbericht 2008

Treffend für ein sehr bewegtes Jahr stand 2008 unter dem Motto „Weg und Labyrinth“.

Gemeinsam mit vielen begingen wir große Feste und Veranstaltungen: das Rockkonzert der Band „Kreuzweh“, das Frühlingskränzchen, das Bären-Sommerfest mit dem 10-jährigen „Miniblick“-Jubiläum und das mit der Pfarrgemeinde Tabor gemeinsam veranstaltete Missionsfest. Viele Kilometer liefen wir beim Gefängnislauf, wesentlich mühsamer schleppten wir uns dafür weiter auf dem Weg zum „Nasswalder Modell“. Dieses brachte dann zum Schluss zwar keine Strukturänderung, führte jedoch zu einer Vertiefung unseres demokratischen Kirchenverständnisses.

Ob der leichte Rückgang der Austritte und der sanfte Anstieg der Mitgliederzahl unserer Gemeinde damit zusammenhängen, ist wohl eher unwahrscheinlich. Zu unserer großen Freude hatten die Krabbelgottesdienste weiterhin regen Zulauf. Wir wünschen den jungen Familien, dass sie mit dem Heranwachsen der Kinder auch zu unseren Familiengottesdiensten hinfinden. Diese wurden auch 2008 gut besucht, wenn wir auch feststellen mussten, dass immer weniger Besucherinnen und Besucher zu den „normalen“ Gottesdiensten kommen. Wir taufte zwar mehr Kinder, konfirmiert wurden aber weniger als im Vorjahr, doch das Ja-Wort gaben sich mehr als doppelt so viele als 2007.

Es war viel Bewegung da, aber etwas konnte auch zum Ziel geführt werden: unser Projekt „Räume zum Wohlfühlen“. Über den aktuellen Stand wurden Sie im „Blick“ regelmäßig informiert. Hier sei noch einmal allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Der Weg durch 2008 war anstrengend und ereignisreich aber auch sehr erfolgreich, vielleicht manchmal verwinkelt wie ein Labyrinth, aber hoffentlich kein Irrweg!

Marianne Fliegenschnee, András Vető

Vorstellung unserer neuen Raumpflegerin



Hallo, ich bin Dana, die Raumpflegerin.

Ich bin alleinerziehende Mutter meiner sechseinhalb Jahre alten Tochter Valentina. Ich möchte mich herzlich bei Euch allen bedanken, dass Ihr mich in Euer Team aufgenommen habt!

Zvezdana Jevremovic

Trauungen

Alexandra HEIDER und Günter TRAVNICEK
Maria PICHLERBAUER und Christoph SCHWARZBAUER

Wir gratulieren zum Geburtstag

80. GEBURTSTAG

Pauline MIKULANEC
Waltraud LEHNER
Herta RÜHRIG
Gertrude GOBIN
Helga WALES
Miron JAJUS

90. GEBURTSTAG

Friederike DAMM
Josefa FISCHER

über 90 JAHRE

Margarete NEUWIRTH 100.
Eleonore KOVATS 98.
Leopoldine SWOBODA 98.
Helmuth SCHINDLER 97.
Rosa MAIER 94.
Valerie REINSPERGER 91.

Verstorben sind

Margarete TRIMMEL (im 70. Lj.)
Christine ZUPANC (im 80. Lj.)
Sofia ZINZ (im 90. Lj.)
Elisabeth HOLZAPFEL (im 98. Lj.)
Maria CZECH (im 97. Lj.)
Hildegard DWORZAK (im 90. Lj.)
Johann WIMMER (im 86. Lj.)
MargaretheMAYER (im 89. Lj.)
Gertrude KRAFT (im 88. Lj.)
Gottfried GÖTZELMANN (im 55. Lj.)
Emma KRANFUSS (im 100. Lj.)
Walter BIRNER (im 84. Lj.)
Hildegard SCHWARZ (im 76. Lj.)
Geraldine HOFFMANN (im 51. Lj.)

Aufnahmen

Christine RABERGER
Claudia FAJTAK

Taufen

Fabienne DAU
Nicolas HUTFLESS
Marco PFEIFFER
Lena PENZ
Janina PREISZLER
Lukas CERMAK
Alexander KODNAR

TOMBOLASPENDEN

GESUCHT!

Bitte unterstützen Sie das Gelingen
des Frühlingskränzchens mit einem

Tombolapreis!

Vielleicht trinken Sie keinen Sekt, Wein oder Schnaps
und haben dennoch einen geschenkt bekommen.
Wir haben dafür ebenso Verwendung wie für alle ande-
ren (neuwertigen) verwaisten Geschenke.

Bitte im Pfarramt oder beim Gottesdienstbesuch abgeben.

Wir holen die Sachspenden auch gerne ab.

Herzlichen Dank!

Liebe Gemeindeglieder!

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde!

Es ist wieder soweit. Auch heuer wollen wir uns bei Tanz
und guter Laune im Volksheim Großjedlersdorf auf den
Frühling einstimmen (9. Mai). Wir laden Sie ganz herzlich
dazu ein. Kommen Sie und feiern Sie mit uns und tragen
Sie so dazu bei, den Bekanntheitsgrad unserer Pfarr-
gemeinde im Bezirk zu erweitern! Ihre Kartenspende von
€ 12,- (oder gerne auch mehr) wird für die Erhaltung der
Stelle unserer Gemeindepädagogin verwendet.
Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner übernimmt auch dies-
mal die Raummiete – dafür herzlichen Dank! Für die
Bewirtung der Gäste wird in gewohnter Weise unsere
Jugend sorgen. Die Jugendlichen sind mittlerweile schon
echte Profis im Service. Da wir unseren Gästen nur das
Beste bieten wollen, sorgt auch diesmal Herr Bernreiter,
der Heurigenwirt aus der Amtsstraße, für Speis und Trank.
Für den musikalischen Rahmen konnten wir unsere treuen
Freunde „The Four Players“ gewinnen.

WICHTIG:

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Platzkarten!

Es erleichtert uns die Organisation und garantiert Ihnen
einen sicheren Platz.

Reservierungen:

bei Mario Semo

Tel. 270 77 24, per E-Mail: ms314@gmx.at
oder in der Pfarrkanzlei

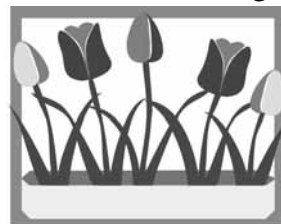
Tel. 278 13 31, per E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at

*Auf Ihr Kommen freut sich das gesamte
Kränzchen-Team unter der Leitung von*

András Vető, Pfarrer

Günter Köber, Kurator

Herzliche Einladung zum



Frühlingskränzchen

9. Mai 2009, Beginn 18.30 Uhr

der Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf
im Volksheim Großjedlersdorf,
1210 Wien, Siemensstraße 17

Live Musik: The Four Players und Tombola

Ein Fest für einen guten Zweck

Das mittlerweile zur Tradition gewordene Frühlingskränz-
chen findet dieses Jahr mit einer neuen Widmung zuguns-
ten der „Aktion Gemeindegewister“ statt, mit dem Ziel,
die Arbeitsstelle unserer Gemeindepädagogin (früher
„Gemeindegewister“) zu sichern.

Konkret geht es um den Ar-
beitsplatz von Elke Jost, die
schon seit vielen Jahren mit
Herz und Hand zu unserer gro-
ßen Freude in unserer Pfarr-
gemeinde arbeitet. Der Schwer-
punkt ihrer Tätigkeit liegt auf der Begleitung von Kindern
und Jugendlichen in ihren Glaubens- und Lebensfragen.



Es war von Anfang an die große Opferbereitschaft vieler
Menschen, die uns die Erhaltung dieser Stelle ermöglichte
und ermöglicht, denn dafür reichten die Finanzmittel der
Pfarrgemeinde leider noch nie.

Mit Ihrer Teilnahme am Frühlingskränzchen investieren
Sie in die Zukunft unserer Jugend und helfen uns, einen
sehr wertvollen Arbeitsplatz zu sichern – und das bei bes-
ter Unterhaltung!

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die die „Aktion
Gemeindegewister“ bisher in irgendeiner Weise unter-
stützt haben:

- den vielen Einzel- und Dauerspenderinnen und -spen-
dern
- den „Floridsdorfer Kirchengfrastern“: mehrere ihrer
Vorstellungen waren der „Aktion Gemeindegewister“
gewidmet
- der Band „Kreuzweh“ mit Bischof Michael Bünker am
Schlagzeug. Ihre Konzerteinnahmen waren auch zu ei-
nem erheblichen Teil der „Aktion Gemeindegewister“
gewidmet.

Bitte helfen auch Sie mit!

Walter Schalke

Rückblick: Nacht des Gedenkens

Am 8. Nov. 2008 fand in unserer Pfarrgemeinde die Nacht des Gedenkens statt. Die vierstündige Veranstaltung war gut besucht. Wir gedachten der Zerstörung der großen Floridsdorfer Synagoge in der Freytaggasse und allen jüdischen Synagogen und Bethäusern Wiens vor 70 Jahren.

Die erste Stunde stand der Information zur Verfügung. An verschiedenen Stationen konnte in Bild, Text und Ton erfahren werden, was alles in der Zeit der Naziherrschaft auch bei uns in Floridsdorf geschehen ist.



Für die nächsten zwei Stunden konnten wir erfreulicherweise den Floridsdorfer Zeitzeugen Erich Sinai und seine Gattin gewinnen und bei uns begrü-

ßen. Mitreißend erzählten sie von ihrem bewegten Leben und ließen uns daran teilhaben. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals herzlich für die Bereitschaft zu unserer Veranstaltung zu kommen.

In der vierten Stunde brachten wir in einem Gottesdienst unsere aufgeschreckten Gedanken vor Gott. Wir holten Tränen aus dem Krug des Vergessens, dachten über sie nach und legten sie dann in Gottes Hand, um mit Gottes Segen und unseren Gedanken nach Hause zu gehen. Diese Nacht wird für mich unvergesslich bleiben. Mein Dank geht an alle, die sie möglich gemacht haben.

Marianne Fliegenschnee

Rückblick: Bildungsreise nach Syrien mit Pfarrer Karl Wurm vom 31.1. - 8.2.2009

Ein guter Flug brachte uns zur Oasenstadt Damaskus. Herzlicher Empfang durch Reiseleiter Farid Hindi. Er erledigte die üblichen Einreiseformalitäten, dann begann eine Reise durch das Wüstenland mit sechstausendjähriger Kulturgeschichte. So wie die Hauptstadt, gibt es viele Siedlungen die all diese Jahrtausende lebendige Städte waren und sind. Mehrere Klöster, Tempel, Moscheen und Kirchen



bildeten eine lange Kette an Sehenswürdigkeiten für unsere 47 Menschen umfassende Gruppe. Wir besichtigten die Ausgrabungsstätte Ugarit, in der unter 12.000 archivierten Tontafeln mit wirtschaftlichen und diplomatischen Texten das zugehörige Alphabet gefunden wurde. Dieses gilt als erstes ABC schriftlicher Aufzeichnungen. Wir besuchten die bestens erhaltene größte Kreuzritterburg der Region. Weiters die Stätten des Apostels Paulus in Damaskus, Haus des Hananias und die Gedenkstätte an seine Flucht. (Apg 9, 11-25)

In Ma'alula, wo man heute wie zu Jesu Zeiten den westaramäischen Dialekt spricht, hörten wir aus kompetentem Mund einer jungen Aramäerin Jesu Gebet wie er das Vaterunser mit seinen Jüngern sprach.

Reiseleiter Farid Hindi organisierte für uns Gespräche mit dem Mufti von Aleppo und mit dem Patriarchen von Damaskus über religiöse und politische Probleme der Region in Nahost.

Ein Dankeschön an Karl Wurm, den Organisator dieser Reise.

Helmut Wetzfel

„Träume wurden wahr“ – Festlicher Abschluss des Projektes „Räume zum Wohlfühlen“

Am 25. Jänner wurde das Projekt „Räume zum Wohlfühlen“ mit Festgottesdienst, anschließender Feier und Ehrung der beiden Projektteams INRA und FUNRA beendet.

Die Festpredigt hielt Superintendent Hansjörg Lein, Gebete und Texte wurden von den Projektteam-Mitgliedern vorbereitet und vorgetragen. Zur festlichen Stimmung trug unsere neue elektronische Sakralorgel bei, die in diesem Gottesdienst erstmalig verwendet werden konnte. Ihr Klang ist im Vergleich zum alten Instrument ein großer Sprung in Richtung eines echten Orgelklangs, worüber wir uns – dank unserer Organistin Eva-Susanne Glaser – auch selbst überzeugen konnten.

In der anschließenden Feier mit reichlicher Bewirtung konnten wir unseren Kirchenraum in den Gesprächen mit den am Projekt beteiligten Tischlern, unseren Ehrengästen und untereinander als Begegnungsraum erleben.

Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Abschluss, das schöne Ergebnis, und natürlich auch darüber, dass nun wieder Kräfte frei werden können – vielleicht für neue Ideen zum Wohle unserer Pfarrgemeinde!

Allen am Projekt beteiligten sei hier noch einmal herzlichst gedankt!



András Vető

Sie sind herzlich eingeladen!

Bibelabend: 19.30 Uhr

Weisselgasse 1 im Besprechungszimmer am
26.3., 30.4., 14.5., 28.5., 18.6.

Bibliodrama: 19.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am
19.3., 23.4., 4.6.

Eltern-Kind-Treff: Mo/Mi 15.00 Uhr

Treffen für **Krabbelkinder** gemeinsam
mit ihren Müttern/Vätern
Weisselgasse 1 in der Kirche am
20.4., 13.5., 15.6.

Krabbel-Gottesdienst: So 15.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am
7.6.

Filmklub: Fr 19.15 Uhr

Weisselgasse 1 im Jugendkeller am
20.3., 24.4., 15.5., 26.6.

Frauengesprächsrunde: 19.00-21.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am 20.4.
in den Wohnungen am 18.3., 27.4., 29.5.

JAM-Session:

im Jugendkeller Do 19.00 Uhr
am 2.4., 7.5., 4.6.

Jugendklub la Roche:

im Jugendkeller Fr ab 19.00 Uhr

Jungschar: Mo 17.00-18.30 Uhr

Weisselgasse 1 im Jugendraum
(außer in den Ferien)

Klub der Junggebliebenen: 15.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am 24.3., 28.4.

* Termine und Orte bitte in
der Kanzlei erfragen

• **Evangelischer Ball**

Am *Samstag, den 18. April 2009* im Parkhotel Schönbrunn.
Balleröffnung um **20.00 Uhr**

• **Frühlingskränzchen**

Am *Samstag, den 9. Mai 2009* ab **18.30 Uhr** (siehe Seite 5).

• **Gemeindeausflug am Freitag, den 15. Mai 2009**

Erlebnis des Glasmachens und die Amethystwelt-Maissau.
Abfahrt um 8.00 Uhr vor der Kirche. Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

• **Benefizkonzert in unserer Kirche**

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert der ungarischen Partnerschule
der J.-S.-Bach-Musikschule in unserer Kirche am *Sonntag, den 24. Mai 2009*
um **18.00 Uhr**.

• **Gemeindefreizeit zu Pfingsten**

vom **30.5. bis 1.6.2009** im Jungen Hotel Neusiedl am See
Anmeldung: bis 30. April in der Pfarrkanzlei.

Einladung: Kinderfreizeit: „Im wilden Westen“

Heuer begeben wir uns als Winnetou und Pocahontas auf die Spuren der
Indianerinnen und Indianer Amerikas und wir wollen Indianergeheul
anstimmen, Nachts am Lagerfeuer sitzen, Durchs Land streifen, Im See
schwimmen, Alle kennenlernen/wiedertreffen, Nach Spuren suchen. Eine
Indianergeschichte hören, Rumtollen und basteln.



INDIANERFREIZEIT

in Klaffer am Hochficht (OÖ)

für Kinder von 7-12 Jahre
VOM 11. - 17. JULI 2009.

Im Preis von € 240,- (für jedes weitere Geschwisterkind
€ 230,-) sind Hin- und Rückfahrt von und nach Wien,
Quartier mit Vollpension, Betreuung, Materialkosten und Eintritte enthalten.
Wir haben ein ganzes Tipi-Dorf gebucht. Dazu gibt es eine Homepage:
<http://www.muehlfunviertel.at>

Anmeldung bitte in der Kanzlei oder bei Marianne Fliegenschnee:
Telefon 0699/18877752, E-Mail: marianne.fliegenschnee@aon.at oder mit
dem Formular im Internet auf <http://floridsdorf.heim.at>

Marianne Fliegenschnee

Tipps

aus dem Internet

<http://floridsdorf.heim.at>

<http://www.evangel-wien.at>

<http://www.evangel.at>

<http://www.csi.or.at>

<http://www.weltgebetstag.at>

<http://bildungswerk.evangel-wien.at>

<http://www.sos-kinderdorf.at>

Zwischenbericht der Synode am 14.11.2008 zum Nasswalder Modell

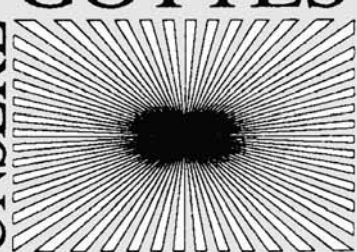
Insgesamt sind 175 Stellungnahmen zum Nasswalder Modell eingegangen, teilweise bis zu 50 Seiten lang. Während die Notwendigkeit einer Strukturreform und die inhaltlichen Ziele weitgehend Zustimmung erfahren haben, sind die konkret vorgeschlagenen Maßnahmen im Nasswalder Modell großteils mit vernichtender Kritik versehen worden. Interessant ist allerdings, dass die anfänglich „harsche Ablehnung“ zunehmend konstruktiver und differenzierter Kritik gewichen ist. Die Gemeindeautonomie beispielsweise sei in den Stellungnahmen stark unterstrichen worden.

Superintendent Miklas betonte: „Die vielen Stellungnahmen zum Nasswalder Modell sind ein kostbarer Schatz, mit dem es sorgfältig umzugehen gilt, denn es haben sich sehr viele Menschen Gedanken über die Gestalt unserer Kirche gemacht.“ Der Synodalausschuss A.B. wird die teils hervorragenden Ergebnisse sichten. Eine Sondersynode am 2. Juni 2009 wird sich mit den Vorschlägen für eine neue Aufbaustruktur der Evangelischen Kirchen A.B. in Österreich beschäftigen.

aus: epd Österreich

GOTTES DIENSTE

UNSERE



DIENSTE

Weisselgasse 1: 10.00 Uhr

- 22.3. Schulsonntag
Schwimbersky + Schulteam
- 29.3. Christian Solidarity International
Vető + Team
- 5.4. Palmsonntag, Familiengottesdienst
Fliegenschnee + Team
- 9.4. 18.00 Uhr, Gründonnerstag
Schwimbersky + Kunrath
- 10.4. Karfreitag Vető
- 10.4. 18.00 Uhr, Karfreitag Vető
- 11.4. 22.00 Uhr, Osternacht
Fliegenschnee
- 12.4. Ostersonntag Vető
- 13.4. Ostermontag Schwimbersky
- 19.4. Kunrath
- 26.4. Vető
- 3.5. Uljas-Lutz
- 10.5. Fliegenschnee
- 17.5. Menzl
- 21.5. Konfirmation I Vető
- 24.5. Konfirmation II
Fliegenschnee
- 31.5. Pfingstsonntag Lein
- 7.6. Goldene Konfirmation
Fliegenschnee
- 7.6. 15.00 Uhr, Krabbel-Gottesdienst
Fliegenschnee, Jost+Team
- 14.6. Schwimbersky
- 21.6. Kunrath
- 28.6. Abschieds-GD Schwimbersky


Kindergottesdienst: 10.00 Uhr
jeden Sonntag, außer in den Ferien

- Evang. Kirche Kapellerfeld:**
2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38
- Hauptschule Wolkersdorf:**
2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7
- St. Cyrill und Method:**
1210 Wien, Theumermarkt 1

P.b.b. GZ 02Z033319 S
Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1210 Wien
Medieninhaber und Herausgeber:
 Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf,
 Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31
Redaktion: András Vető, Birgit Heigl, Inge Hochreiter, Daniela Schwimbersky
Layout: Birgit Heigl
Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen für die
 Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf
Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH
 8962 Gröbming, Hauptplatz 36

- Ev. Kirche Kapellerfeld: 8.30 Uhr**
19.4. Schwimbersky
3.5. Vető
- HS Wolkersdorf: 10.00 Uhr**
26.4. Fliegenschnee
17.5. Fliegenschnee
- St. Cyrill und Method: 18.30 Uhr**
28.3. Vető
25.4. Vető
16.5. Vető

- Schülergottesdienste in der Weisselgasse 1: 8.00 Uhr**
27.3. für APS Vető + Team
3.4. für AHS+BMHS
Vető + Team
- Schülergottesdienst in der Schule: 12.15 Uhr**
27.3. für HAK+HASCH in F24
Vető + Team



**Evangelische
Krankenhausseelsorge**

Wir besuchen evangelische Patientinnen und Patienten im SMZ-Floridsdorf wöchentlich.

Außerdem Besuchsdienst in den Pensionistenheimen Großjedlersdorf und Fortuna.


GEMEINDEKANZLEI
 1210 Wien, Weisselgasse 1
Sekretariat: Inge Hochreiter
Kanzleistunden:
 Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
 Mi 18.00-19.00 Uhr
**PfarrerIn, Pfarrer, Vikarin und
 Gemeindepädagogin:**
 für ein Gespräch
 bitten wir um Terminvereinbarung
**Telefon 278 13 31, Fax DW 18
 0699/188 77 751**
E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at
Website: <http://floridsdorf.heim.at>



**der Evang. Pfarrgemeinde A.B.
 Wien-Floridsdorf**
 1210 Wien - Weisselgasse 1
 Tel. 278 13 31 - DW 14

**nach dem pädagogischen
 Konzept „Offener Kindergarten“**
Mo.-Do. 7.00-18.00 Uhr
Fr. 7.00-17.30 Uhr
 eigene Küche,
 Garten, Ausflüge,
 Flötenkurs,
 Vorschulerziehung,
 Englisch
Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

Kranz- und Blumenablösen



In den vergangenen Monaten haben Angehörige von Verstorbenen einige Male um Kranz- und Blumenablösen zugunsten unserer Evangelischen Pfarrgemeinde in der Weisselgasse oder eines unserer Projekte gebeten. Wir bedanken uns bei Ihnen und gedenken Ihrer Verstorbenen.

Sollten auch Sie eine Kranz- bzw. Blumenablöse vorsehen wollen, so setzen Sie bitte einen entsprechenden Absatz in die Parte. Die Formulierung könnte lauten: *„Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumen Spenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Floridsdorf zukommen zu lassen“.*

Pfarrgemeinde-Konto: RLB NÖ/W 07.475.023 BLZ 32000

Weitere Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis: RLB NÖ/W 4-07.475.023 BLZ 32000
Aktion Gemeindegewerke: BAWAG 04.910.660.085 BLZ 14000
Frühlingskränzchen-Konto: RLB NÖ/W 2-07.475.023 BLZ 32000

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.4.2009

Nicht Retournieren!